



# Kompetenznetzwerk für das Recht der zivilen Sicherheit in Europa (KORSE)

## Motivation

Rechtswissenschaftliche Aspekte sind in der europäischen wie in der nationalen Sicherheitsforschung von herausragender Bedeutung. So bietet sich für die deutsche Rechtswissenschaft die Chance, die zivile Sicherheitsforschung in Europa zum Wohle der Bürgerinnen und Bürger aktiv mitzugestalten. Dabei ist es erforderlich, bestehende Kompetenzen gezielt in Richtung der europäischen Sicherheitsforschung auszubauen.

## Ziele und Vorgehen

Ziel von KORSE ist es, die Beteiligung der Rechtswissenschaften aus Deutschland an der Europäischen Sicherheitsforschung zu erhöhen. Hierzu sollen für die europäische Ebene wesentliche rechtswissenschaftliche Kompetenzen ausgebaut sowie Akteure in Deutschland und Europa vernetzt werden. Im Blickpunkt der Betrachtung stehen anwendungsnahe Fragen mit deutlich europäischem Bezug, insbesondere zu den Grund- und Menschenrechten, zur Zusammenarbeit von Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben, zur Prävention, Haftung sowie zur maritimen Sicherheit. Der Kompetenzaufbau und die Vernetzung sollen in enger Anbindung an die Bildung und technische Forschung erfolgen.

## Innovationen und Perspektiven

Mit KORSE wird in Deutschland ein Kompetenznetzwerk mit europaweiter Sichtbarkeit etabliert. Es soll nachhaltig mit weiteren Partnern aus Deutschland und Europa wachsen und zu einer Anlaufstelle für rechtswissenschaftliche Fragen in der europäischen Sicherheitsforschung werden. So soll die Beteiligung deutscher Akteure an der europäischen Sicherheitsforschung gesteigert werden.



Rechtswissenschaftliche Forschung ist ein integraler Bestandteil der Sicherheitsforschung. (Quelle: © iStockphoto.com/stocknshares)

### Programm

Forschung für die zivile Sicherheit  
Maßnahme: „Deutsche Antragsteller fit für Europa“

### Projektvolumen

2,96 Mio. € (BMBF-Förderquote: 100%)

### Projektlaufzeit

12/2012 - 07/2016

### Projektpartner

Albert-Ludwigs-Universität Freiburg, Centre for Security and Society

#### Unterauftragnehmer:

Deutsche Hochschule der Polizei, Münster  
Bucerius Law School, Hamburg  
Alexander von Humboldt Institut für Internet und Gesellschaft gGmbH, Berlin

### Ansprechpartner

Dr. Steffen Muhle  
beim Projektträger des BMBF  
VDI Technologiezentrum GmbH  
E-Mail: [muhle@vdi.de](mailto:muhle@vdi.de)